



REPUBLIK
ÖSTERREICH
Patentamt

(10) Nummer: **AT 409 180 B**

(12)

PATENTSCHRIFT

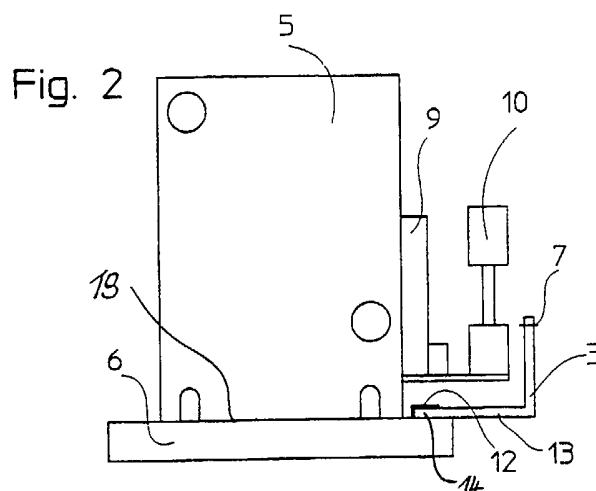
(21) Anmeldenummer: 2008/98
(22) Anmeldetag: 30.11.1998
(42) Beginn der Patentdauer: 15.10.2001
(45) Ausgabetag: 25.06.2002

(51) Int. Cl.⁷: **F24H 9/02**

(73) Patentinhaber:
VAILLANT GESELLSCHAFT M.B.H.
A-1231 WIEN (AT).

(54) VERKLEIDUNG FÜR EINEN HEIZKESSEL

(57) Verkleidung für einen Heizkessel, welche eine Bodenplatte (6), Seitenteile (4), sowie eine Kesseltür (1) und eine unterhalb derselben angeordnete Lochblende (3) aufweist. Um eine einfach montierbare Verkleidung zu ermöglichen, ist vorgesehen, daß die Lochblende (3) einstückig an eine Verlängerung (13) der Bodenplatte (6) angeformt ist, wobei die Verlängerung (13) in einer an der Bodenplatte (6) angeordneten Aufnahme (14) gehalten ist.



AT 409 180 B

Die Erfindung bezieht sich auf eine Verkleidung für einen Heizkessel gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Bei bekannten derartigen Verkleidungen ist eine Lochblende meist an den im Bereich der Frontseite abgekanteten Seitenteilen mittels entsprechender Befestigungsmittel, meist Schrauben, befestigt.

Dabei ergibt sich einerseits der Nachteil eines nicht unbeträchtlichen Montageaufwandes, der durch die Notwendigkeit der Herstellung von meist vier Bohrungen und das Einsetzen von Schrauben und Aufsetzen von Muttern bedingt ist. Außerdem erfordert es erhebliches Geschick, ein Verrutschen der Lochblende während deren Montage zu vermeiden, was das Aussehen des Gerätes beeinträchtigen würde.

Ziel der Erfindung ist es, diese Nachteile zu vermeiden und eine Verkleidung der eingangs erwähnten Art vorzuschlagen, die sich durch einen einfachen Aufbau auszeichnet.

Erfindungsgemäß wird dies bei einer Verkleidung der eingangs erwähnten Art durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 erreicht.

Durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist es auf einfache Weise möglich, die Lochblende zu montieren. Dazu genügt es, die Verlängerung samt der Lochblende in die Aufnahme einzusetzen. Dadurch ist diese in ihrer Lage stabilisiert und kann im Bedarfsfall z.B. mit zwei Schrauben fixiert werden.

Dabei ist es vorteilhaft, die Merkmale des Anspruchs 2 vorzusehen. Dadurch ist es auf einfache Weise möglich, die Verlängerung zwischen die Bodenplatte und die an dieser angeordneten Klemmfedern einzuschieben.

Durch die Merkmale des Anspruchs 3 ergibt sich der Vorteil einer sehr sicheren Verankerung der Lochblende. Dabei ist durch die abgewinkelte Verlängerung auch für eine entsprechende Ausrichtung der Lochblende gesorgt, so daß auf eine Fixierung an derselben an der Frontseite des Heizkessels verzichtet werden kann.

Durch die Merkmale des Anspruchs 4 ergibt sich der Vorteil, daß die Lochblende mit ihren relativ scharfen Kanten zwischen die meist abgerundeten nach innen gerichteten Abkantungen der Seitenteile eingesetzt werden kann. Dadurch kann vermieden werden, daß relativ scharfe Kanten aus der Frontebene des Heizkessels vorragen.

Die Erfindung wird nun anhand der Zeichnung näher erläutert. Dabei zeigen:

Fig. 1 eine Vorderansicht und

Fig. 2 eine Seitenansicht eines Heizkessels mit einer erfindungsgemäßen Verkleidung, wobei jedoch ein Seitenteil abgenommen ist.

Gleiche Bezugszeichen bedeuten in beiden Figuren gleiche Einzelteile.

Die dargestellte Verkleidung 2 eines Heizkessels weist eine Kesseltür 1 auf, die an einem Rahmen 11 befestigbar ist.

Weiters sind Seitenteile 4 vorgesehen, die im Frontbereich mit nach innen gerichteten Abwinkelungen 41 versehen sind, zwischen denen die Kesseltür 1 vorgesehen ist.

Unterhalb der Kesseltür 1 ist eine Lochblende 3 vorgesehen, die zwischen den Abwinkelungen 41 eingesetzt ist und mit Durchbrüchen 8 versehen ist.

Die Seitenteile 4 stehen auf einer Bodenplatte 6 auf, an deren Oberseite 19, wie aus der Fig. 2 zu ersehen ist, als eine Aufnahme 14 dienende Klemmfedern 12 angeordnet sind. In diese Aufnahme, bzw. diese Klemmfedern 12 ist eine mit der Lochblende 3 einstückig verbundene Verlängerung 13 der Bodenplatte 6 eingeschoben und wird durch diese gehalten. Zur Fixierung der Lochblende kann diese mittels in die Befestigungslöcher 7 des Rahmens 11 eingesetzte Schrauben fixiert werden.

Dies kann sehr einfach erfolgen, da die Lochblende 3 mittels der abgewinkelten Verlängerung 13 nach dem Einschieben der Verlängerung 13 in die Klemmfedern 12 in ihrer Lage stabilisiert ist.

Ein Wärmetauscher 5 ruht auf der Bodenplatte 6 und ist mit einer Brennerplatte 9 versehen. Dabei ist zur Versorgung eines Brenners eine Gasstraße 10 vorgesehen.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Verkleidung für einen Heizkessel, die eine Bodenplatte (6), Seitenteile (4) sowie eine Kes-

seltür (1) und eine unterhalb derselben angeordnete Lochblende (3) aufweist, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Lochblende (3) einstückig an eine Verlängerung (13) der Bodenplatte (6) angeformt ist, wobei die Verlängerung (13) in einer an der Bodenplatte (6) angeordneten Aufnahme (14) gehalten ist.

- 5 2. Verkleidung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Aufnahme (14) durch eine Anordnung von an der Bodenplatte (6) gehaltenen Klemmfedern (12) gebildet ist.
3. Verkleidung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Lochblende (3) gegenüber der Verlängerung (13) abgewinkelt ist.
- 10 4. Verkleidung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Breite der Lochblende (3) dem lichten Abstand der Seitenteile (4) an der Vorderseite des Kessels entspricht.

HIEZU 1 BLATT ZEICHNUNGEN

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Fig. 1

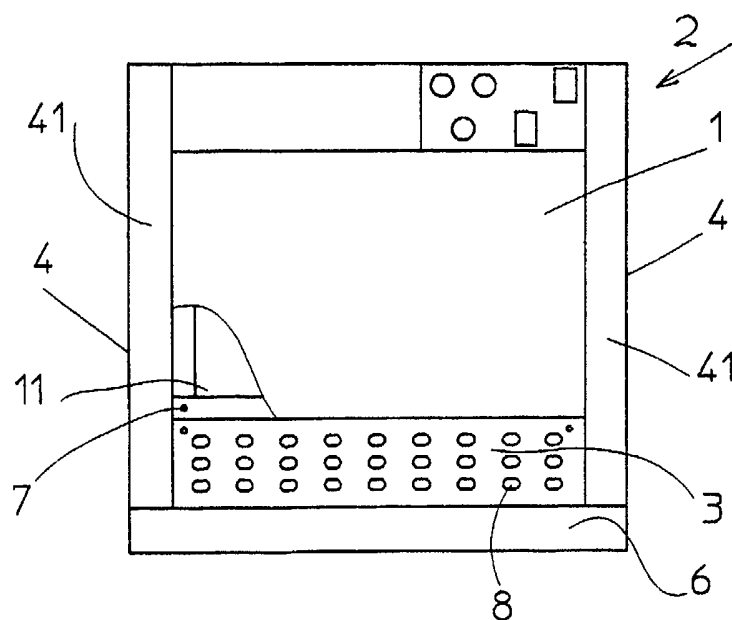


Fig. 2

